

IMPRESSUM

IG Metall Reutlingen-Tübingen
Gustav-Werner-Straße 25, 72762 Reutlingen
Telefon 07121-92 82-0, Fax 07121-92 82-30
reutlingen-tuebingen@igmetall.de igm-rt.de
Redaktion: Michael Bidmon, Ernst Blinzinger (verantwortlich)



TERMINE

- 3. November, 17 Uhr, Frauen-Network, Gasthaus Waldesslust Reutlingen
- 9. November, 13 Uhr, Ortsvorstand, IG Metall
- 10. November, 8.30 Uhr, Arbeitskreis Betriebsräte, Mypegasus
- 10. November, 14 Uhr, IG Metall-Senioren, IG Metall
- 11. November, 17 Uhr, Funktionärskonferenz, HAP-Grieshaberhalle Eningen u.A.
- 12. November, 14 Uhr, AGA (Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit), IG Metall
- 18. November, 19.30 Uhr, Kfz-Stammtisch, Gasthaus Waldesslust Reutlingen
- 20. November, 16.30 Uhr, Ortsjugendausschuss, IG Metall
- 20. November, 18 Uhr, Jubilärfeste 40, 50, 60 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft, HAP-Grieshaberhalle Eningen u.A.
- 24. November, 14 Uhr, AK Migration, IG Metall

Fragen zu Terminen?

Bei Fragen zu Veranstaltungen geben wir gerne Auskunft am Telefon, persönlich oder auch per E-Mail. In der Regel gehen die Einladungen mindestens eine Woche im Voraus an den jeweiligen Verteiler raus. Du hast keine Einladung erhalten? Melde Dich bei uns und wir helfen Dir gerne weiter.



Betriebsräte ergreifen klare Position gegen prekäre Arbeit.

Metaller machen mobil gegen Missbrauch von Werkverträgen

Infostand in Reutlinger Fußgängerzone informierte die Bevölkerung über die Gefahren.

Reges Interesse herrschte am 7. Oktober beim Infostand der IG Metall am Tag der prekären Beschäftigung für faire Arbeit und gegen Missbrauch von Werkverträgen. Der Erste und die Zweite Bevollmächtigte Ernst Blinzinger und Tanja S. Grzesch informierten und diskutierten, unterstützt von Betriebsräten aus der Region, mit Passanten über die Auswirkung von Werkverträgen und Leiharbeit auf die gesamte Arbeitswelt. Viele Betriebsräte haben

sich eindeutig gegen die ausufernden Werksverträge mit ihren Gremien positioniert. Sie fordern Mitbestimmungsrechte bei der Auslagerung von Tätigkeiten, damit Lohndumping über die sprichwörtliche Hintertüre wirksam verhindert werden kann. Dazu bedarf es aus Sicht der Metalloberinnen und Metaller verbesserter gesetzlicher und tarifvertraglicher Regelungen. Besonders spannend waren hierbei etliche Gespräche mit Berufsschülern, die in ihrer

Mittagspause den Stand besuchten. Sie fanden es beängstigend und ungerecht, wenn ihre Zukunftsperspektive nach abgeschlossener Ausbildung in unsicheren Arbeitsverhältnissen liegen würde. Das ist jedoch derzeit oft die Praxis, wenn vor allem junge Arbeitnehmer nach ihrer Ausbildung einen Arbeitsplatz suchen. Befristungen scheinen hier die Regel zu sein, viele landen sogar in Leiharbeit oder in den umstrittenen Werkverträgen.

Metallerinnen haben Frauen-Network erfolgreich gestartet



Metall-Frauen vernetzen erfolgreich

»Unser Frauen-Network muss sich etablieren, die Frauen sich kennenlernen, einander vertrauen und sich auf das nächste Treffen freuen. Das spricht sich rum. So wächst unser Frauen-Network.« Das sagte die Zweite Bevollmächtigte Tanja S. Grzesch vor Beginn mit Realismus und Erfahrung. Alex vom Leitungsteam begann zu strahlen, als eine Kollegin nach der anderen den

Raum betrat: »Der Anfang ist gemacht!« Für Wasiliki, die extra aus Tübingen gekommen war, steht fest, dass es nach diesem interessanten Abend auf alle Fälle eine Wiederholung braucht. Die IG Metall Frauen haben einen sehr tollen, informativen und spannenden Abend zusammen verbracht. Susanne vom Leitungskreis der Metallfrauen zieht als Fazit des Abends »Schön, neue Ge-

sichter kennengelernt zu haben und sich so gut austauschen zu können. Wir haben den richtigen Weg eingeschlagen und offensichtlich gibt es den vermuteten Bedarf für Frauen, sich untereinander auszutauschen.« Auch Grzesch ist überzeugt, dass das Angebot in der Zukunft weiteren Zuspruch erfahren wird, nachdem schon der Start auf eine solche tolle Resonanz gestoßen ist.

Foto: privat